

4. Sitzung des Sportausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Sportstättenbeirat der Stadt Speyer am 13.07.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Vorstellung des Judosportvereins Speyer

Frau Görgen erläutert mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation Entwicklung, Struktur und Konzept des JSV Speyer. Der Verein hat seit 1990 eine enorme Aufwärtsentwicklung erfahren, die sich in einem stetig wachsenden Mitgliederzuwachs und zahlreichen sportlichen Erfolgen niedergeschlagen hat. Der JSV hat 890 Mitglieder, von denen 600 unter 18 Jahre alt sind. Neuzugänge gibt es in allen Altersklassen. Für Neuaufnahmen bestehen zum Teil Wartelisten, da dem Verein nicht genügend Trainingszeiten zur Verfügung stehen. Mit der Übernahme des Vereinsvorsitzes durch Heiner Sprau wurde ein neues Konzept entwickelt, das neben dem Breiten- und Wettkampfsport den Verein als soziale Gemeinschaft in den Mittelpunkt der Aktivitäten rückte. Eine Übersicht, aus der die Vielfalt und Breite der Aktivitäten hervorgeht, ist dem Protokoll beigefügt.

1996 wurde erstmals ein Jugendvorstand eingesetzt, auf dessen Mitwirkung insbesondere im außersportlichen Bereich großer Wert gelegt wird; ebenso auf die Ausbildung und Einbeziehung der 27 lizenzierten Übungsleiter und der 25 jugendlichen Übungsleiter. Sie waren für den Verein im vergangenen Jahr über 4.200 Stunden im Einsatz.

Außer Judo bietet der JSV auch Karate, Selbstverteidigung, Gymnastik, Aerobic, Tai Chi, Vorschulsport und Motorikförderung an. Allein im Judo trainieren 31 Gruppen mit 600 Mitgliedern. Dies zieht einen hohen organisatorischen Aufwand für den Wettkampfbetrieb nach sich. In der letzten Runde verzeichnete der JSV 403 Starts in 56 Einzel- und 12 Mannschaftswettbewerben. Bekanntestes Beispiel für den sportlichen Erfolg ist die erstmals in der zweiten Bundesliga kämpfende 1. Männermannschaft.

Neben den sportlichen Aktivitäten wird große Aufmerksamkeit auf die Pflege der Elternarbeit, die Kooperation mit den Speyerer Schulen und die Qualifikation der Jugendlichen gelegt.

Der Vorsitzende, Herr Brohm, sieht in der Jugendarbeit die besondere Stärke des JSV. Der große Zuspruch zeigt, dass die Angebote den heutigen Anforderungen entsprechen und anderen Vereinen wertvolle Anregungen geben können.

4. Sitzung des Sportausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Sportstättenbeirat
der Stadt Speyer am 13.07.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Durchführung des Jugend-Fußballturniers 2006

Herr Bürgermeister Brohm teilt mit, dass an Pfingsten 2006 ein Jugend-Fußballturnier mit Beteiligung von Mannschaften aus den Speyerer Partnerstädten durchgeführt wird. Der Beauftragte der Landesregierung für die Fußballweltmeisterschaft, Dr. Kemper, hat Unterstützung zugesagt, wenn Turniere im Rahmen bestehender Städtepartnerschaften organisiert werden. Dies könne zum Beispiel im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Bereitstellung von Schiedsrichtern oder der Organisation von Begegnungen mit prominenten Sportlern geschehen. Eine finanzielle Unterstützung ist nicht zu erwarten. Rückmeldung für eine Teilnahme liegen aus Kursk, Gnesen, Ravenna und Chartres vor. Noch offen ist die Teilnahme von Spalding und Yavne, die aber Interesse bekundet haben. In Erwägung gezogen wird, eine Mannschaft aus dem rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda einzuladen. Zu klären ist aber noch, wie die Reisekosten aufgebracht werden. Der VfR Speyer hat seine Bereitschaft erklärt, bei dem Turnier mitzuwirken.

4. Sitzung des Sportausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Sportstättenbeirat der Stadt Speyer am 13.07.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Bericht des Stadtsportverbandes

Der Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Herr Sprau, macht darauf aufmerksam, dass die Sportvereine aktiv bei der Integration nationaler und ethnischer Gruppen mitwirken. Entscheidende Bedeutung im Integrationsprozess kommt dem Aufbau sozialer Kontakte zu. Dies gelingt vor allem dort, wo durch die Einbeziehung der Familien der Kontaktaufbau intensiviert werden kann. Zu berücksichtigen sind dabei, über den Sport hinaus, auch die anderen Lebensbereiche der Kinder und Jugendlichen. Herr Sprau betont, dass der Sport präventive Arbeit leistet, die auf Dauer angelegt sein muss und politischer sowie finanzieller Unterstützung bedarf.

Beispielhaft genannt wird der Mitternachtssport in den Turnhallen des Doppelgymnasiums. Seit dem Beginn 1998 wurde dieses Angebot mehrfach erweitert. Es bietet Jugendlichen, die sich nirgends zugehörig fühlen, eine wichtige Anlaufstation. Die hohe Zahl der Besucher zeigt, dass erfolgreich gearbeitet werden kann. Vereinsübergreifend sollten weitere Ansatzpunkte entwickelt werden um ein Netz von Kontakten, Verbindungen und Partnerschaften zu knüpfen und weiterzuentwickeln.

Herr Brohm bestätigt, dass die Fördermittel gut angelegt sind und diese finanzielle Unterstützung auch weiterhin bereitgestellt werden sollte.

Herr Sprau weist darauf hin, dass am 11.3.2006 in der Stadthalle der nächste Ball des Sports stattfinden wird.

4. Sitzung des Sportausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Sportstättenbeirat der Stadt Speyer am 13.07.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verschiedenes

Sportanlage des Doppelgymnasiums

Herr Ofer fragt, ob weitere Erkenntnisse zur Eignung des neuartigen Belages für den Sportplatz am Doppelgymnasium vorliegen.

Der Vorsitzende erläutert, dass Lehrer, Eltern, Mitarbeiter des Ministeriums und Herr Schwendy eine Anlage mit dem vorgesehenen Belag in Offenbach besichtigt haben und beide Schulen in die Planung einbezogen wurden. Er ist froh, dass vom Land eine Mitfinanzierung in Aussicht gestellt wurde. Die Kosten der Sanierung wurden auf 600.000 € veranschlagt.

Herr Brohm schlägt vor, dass Herr Schwendy in der nächsten Sitzung zum Fortgang der Planung berichtet.

Turnhalle der Woogbachschule

Frau Görgen fragt, wann mit dem Bau der Halle begonnen wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass mit dem Vorhaben begonnen wird, sobald die noch nicht vorliegende Genehmigung des Landes zugegangen ist.

Sporthalle Nord

Herr Brohm informiert darüber, dass von den Folgen des Unwetters Ende Juni auch die Sporthalle Nord betroffen ist und während der Ferien geschlossen bleibt.

Regressforderungen für den Wassereintritt können nicht erhoben werden. Wegen der sehr hohen Kosten wurde für solche Fälle keine Versicherung abgeschlossen. Er geht davon aus, dass der Sportboden durch die eingeleiteten Maßnahmen erhalten werden kann und die Halle nach den Ferien wieder zur Verfügung steht. Den Vereinen, die die Halle nutzen, wurden andere Hallen bereit gestellt.

Stadtstrand

Dr. Belitz beantragt die Einrichtung eines Stadtstrandes (Beach-Arena) am Rheinufer in der Nähe des Lokals „Hammer“. Er solle nach einer Sandaufschüttung durch einen Strandkorbverleih, Kübelpflanzen und ein Ausflugsschiff mit Swimmingpool ausgestaltet und durch einen Kiosk und Sanitäranlagen komplettiert werden. Dr. Belitz geht davon aus, dass sich eine solche Einrichtung finanziell selbst tragen würde.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass vor einer weiteren Beratung Gespräche mit dem Gesundheitsamt, Umweltamt, Ordnungsamt und den Stadtwerken zu führen sind. Darüber wird in der nächsten Sitzung berichtet.

Normandhalle

Auf Rückfrage von Frau Ritthaler bestätigt der Vorsitzende, dass die Normandhalle auch im kommenden Winterhalbjahr für den Vereinssport zur Verfügung steht.

4. Sitzung des Sportausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Sportstättenbeirat
der Stadt Speyer am 13.07.2005

4. Sitzung des Sportausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem Sportstättenbeirat
13.07.2005 **Hanspeter Brohm Hanspeter Brohm Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das
Gesamtdokument!